



Schulzentrum an der Drebbberstraße

Aus der Schule geplaudert ...

Januar 2003

Offene Ganztagschule im Schulzentrum an der Drebbberstraße

"Schule ist nicht nur ein Ort des Lehrens und Lernens, sondern auch der sozialen Kontakte und des Spiels."

" Dass unsere Schule auch Lebensraum ist, verdankt sie u.a. verschiedenen Aufenthalts-, Betreuungs- bzw. Gesprächsmöglichkeiten für die Schüler und Lehrer... ."

"Unser Ziel ist es, das Betreuungsangebot für die Schüler noch auszubauen und attraktiver zu gestalten."

Mit diesen Auszügen aus dem Schulprogramm leiteten wir im Dezember unsere Bewerbung zur offenen Ganztagschule ein. Unser Antrag überzeugte die zuständige Bildungsdeputation voll und ganz, und somit steht nun fest, dass unsere Schule ab August 2003 Ganztagsangebote machen wird.



Was bedeutet dies im Einzelnen? Hier beantworten wir erste Fragen:

Wer kann teilnehmen?

Das Angebot ist freiwillig und offen für alle. Wer sich anmeldet, entscheidet sich verbindlich dafür, an 3 Tagen mindestens 7 Stunden in der Schule zu sein. Die Angebote sollen aber auch für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sein, ohne dass man sich für drei Tage festlegt.

Wer betreut die Schülerinnen und Schüler?

Die geplanten Angebote werden von fest angestellten Mitarbeitern (z.B. Sozialpädagogen) und Honorarkräften durchgeführt. Darüber hinaus gibt es wie schon jetzt Arbeitsgemeinschaften oder Wahlpflichtunterricht (z.B. Sport 9/10) von Lehrkräften.

Was gibt es für Angebote?



Unterrichtsbezogene Ergänzungen

z.B. Vorbereitung auf Wettbewerbe, Leistungs-/Erweiterungskurse für alle Fächer, "Fit for Job" - Bewerbung, Vorstellungsgespräche und mehr

Themenbezogene Angebote

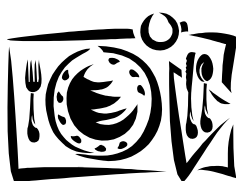
z.B. musische Angebote, Stadtteilwerkstatt (Mitarbeit an Projekten im Stadtteil), „Fit for Life“ (handwerkliche Arbeiten, Kochkurse, Babysitting), Computerkurse

Förderangebote

z.B. Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Fit für die Oberstufe

Freizeitangebote

z.B. Nachmittagstreff, Schüler-Disco, Tanzkurse



Wie werden die Schüler versorgt?

Nachmittagsangebote setzen voraus, dass es für alle Interessierten ein Mittagessen gibt. Hierfür wird die Schule neben der Cafeteria eine Mensa erhalten. Dort gibt es ein tägliches Mittagessen, das mit 70 Cent bezuschusst wird.

Wer bezahlt das alles?

Die Schule erhält für den Ganztagsbetrieb einen jährlichen Zuschuss von 213000 €. Davon werden das zusätzliche Personal und alle laufenden Sachkosten bezahlt. Außerdem gibt es Bundes- und Landesmittel für notwendige Baumaßnahmen.

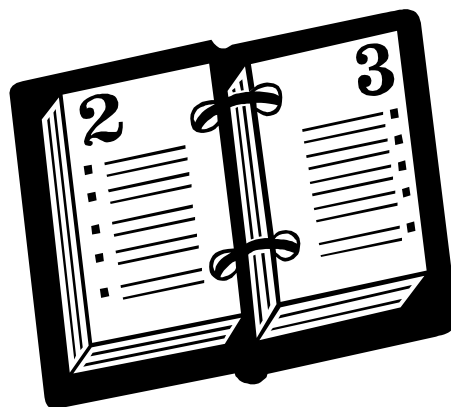
Mehr erfahren Sie auch auf unserer Homepage unter „www.schule.bremen.de/schulen/drebber“!

Termine

Mit der Offenen Ganztagschule bietet das Schulzentrum an der Drebberstraße neue Perspektiven für den Schulbesuch. Dadurch werden die Termine für Informationsabende über unsere Schule und Elternberatungen zusätzlich interessant. Hier folgt eine Auswahl wichtiger Daten. Regelmäßig informiert werden Sie auch auf unserer Homepage unter „www.schule.bremen.de/schulen/drebber“!

Di, 21.01.03	13.30 Uhr	Arbeitsgruppe "Ganztagschule", SZ Koblenzer Str. 150 Schülerinnen, Schüler und Lehrer besuchen kostenlos das Bundesligaspiel Werder - Bielefeld. Die Drebberstraße präsentiert sich als Werder - Partner.
Sa, 25.01.03	15.30 Uhr	
Mo, 27.01.03	15.00 Uhr	Zeugniskonferenzen

Di, 28.01.03	15.00 Uhr	Zeugniskonferenzen
Di, 28.01.03	19.30 Uhr	Informationsveranstaltung zum Übergang nach Klasse 5 (für Eltern aus Hemelingen und Arbergen), Schülercafe
Mi, 29.01.03	15.00 Uhr	Zeugniskonferenzen
Mi, 29.01.03	19.30 Uhr	Informationsveranstaltung zum Übergang nach Klasse 5 (für Eltern aus Mahndorf), Schule Mahndorf
Fr, 31.01.03	11.00 Uhr	Zeugnisausgabe
Mo, 3.02.03		Präsenztage,
Di, 4.02.03		für Schülerinnen und Schüler unterrichtsfrei
Mi, 5.02.03	13.30 Uhr	AG "Ganztagsschule" mit Herrn Thomas Bendlin vom Schulzentrum a.d. Otto-Braun-Straße
Do, 6.02.03	13.30 Uhr	Bremer Bildungstag
		Das SZ an der Drebbberstraße und die Schule am Rhododendronpark präsentieren sich als Kooperationspartner; Rathaus
Fr, 7.02.03		Schülersprechtag
Mo, 10.02.03	15.00 Uhr	Beratungskonferenzen für die Klassen 5 / Drebbberstr.
Mo, 10.02.03	19.30 Uhr	Elternbeirat
Do, 13.02.03	19.30 Uhr	Beratungskonferenzen für die Klassen 5 / Mahndorf
Do, 20.02. /		Elternberatungen Klassen 5
Fr, 21.02.03		
Fr, 21.02.03	18.00 Uhr	Musikfete (in Zusammenarbeit mit "Ein Haus für unsere Freundschaft"); Eingangshalle
Mo, 24.02.03	15.00 Uhr	Empfehlungskonferenzen für die Klassen 6 / Mahndorf
Mi, 26.02. /	15.00 Uhr	Empfehlungskonferenzen für die Klassen 6 / Drebbber
Do, 27.02.03		
Mi, 5.03. /		Empfehlungsgespräche zum Übergang nach Klasse
Do 6.03.03		7
Di, 25.03.03	19.30 Uhr	Elternbeirat



- Projekte - Projekte - Projekte - Projekte -

Gute Orte - Schlechte Orte

Stadtteilerforschungen für Kinder in der Stadt Bremen

Im Rahmen der Gemeinschaftsaktion "Spielräume schaffen" und in Zusammenarbeit mit dem Verein SpielLandschaftStadt e.V. sowie dem Büro für kinderfreundliche Stadtgestaltung und Partizipationsverfahren nahm unsere Schule an der Stadtteilerforschung teil. Zwei Klassen der Orientierungsstufe erkundeten die guten und schlechten Orte ihres Stadtteils. Hier soll nun ein kleiner zusammenfassender Bericht der Stadtteilerkundung der Klasse 6D folgen:

Nachdem ich mein Interesse an der Stadtteilerkundung geäußert hatte, wurde ich zu einer Einführungsveranstaltung eingeladen. Bei dieser Veranstaltung am 14. November 2002 in der Zionsgemeinde in der Neustadt erhielten die Teilnehmer Informationen zu dem Ursprung des Projektes. Die zentrale Frage, die im Mittelpunkt des Beteiligungsverfahrens zur Vorstellung und Erörterung des Konzeptentwurfes "Spiel und Bewegung im öffentlichen Raum" stand, lautete: " Was muss sich in Bremens Wohnquartieren ändern, um sie kinder- und familienfreundlicher zu gestalten?"

Dazu hatte die Arbeitsgemeinschaft "Spiel&Bewegung" den Auftrag, Informationen und Meinungen zusammenzutragen und auszuwerten. Verschiedene Betreuer in Bremen sollten also mit den ihnen anvertrauten Kindern die Orte aufsuchen, an denen sich die Kinder gern - oder eben auch ungern - aufhielten. Die Orte sollten fotografiert und anschließend in Karten des Stadtteiles eingetragen werden. Außerdem sollten die Kinder Bemerkungen zu den Orten machen und begründen, warum sie diese Orte gut oder schlecht fanden.

Wir hatten nur 2 Wochen im November und eine Woche im Dezember Zeit, diese Stadtteilerkundungen durchzuführen; so kam es, dass wir an drei Mittwochvormittagen jeweils 90 Minuten Ausflüge unternahmen. Das Wetter war leider in dieser Zeit sehr unwirtlich und reichte von nasskaltem Nebel bis zu klirrender Kälte bei ca. -10 °Celsius. Wir marschierten daher ziemlich zügig die von den Schülern ausgetüftelten Routen ab. Dabei lernte ich (Lehrerin, wohnhaft im Ortsteil Arbergen) ganz neue Ecken im Stadtteil Hemelingen kennen und war sehr erstaunt über die Möglichkeiten, die sich hier Kindern zum Spielen anbieten.

Allgemein kann ich feststellen, dass die Mädchen häufig Orte bevorzugen, die ihnen vertraut und bekannt sind; es sind Orte, wie der Schulhof, der ehemalige Schulhof oder das alte Kindergartengelände. Wichtig waren den Mädchen oft Orte, an denen sie ungestört reden konnten. Jungen spielen häufig Entdecker oder Abenteurer und lieben auch riskante Spiele.

Die Kinder nennen häufig Orte, die überhaupt nicht zum Spielen vorgesehen sind, so zum Beispiel der alte Wohnwagen, die alte Garage, Gebüsche, Brücken Siele und Gräben. Die Kinder zeigten mir auch Orte, die nicht ganz ungefährlich waren und für mich entstand das Problem entweder diese Orte sofort zu bewerten und eventuell zu kommentieren oder mich zurückzuhalten, um das Vertrauen der Kinder nicht zu missbrauchen. Die Kinder zeigten mir auch Orte, von denen sie vertrieben werden durch Betrunkene oder Anlieger, die anscheinend dort "ältere Rechte " haben. Es gab auch Orte, die gefährlich nahe an der Autobahn oder an der Eisenbahnstrecke liegen.

Hier wäre es wichtig, mit den Verantwortlichen der Bezirkssportanlage und den Planern des Sportparks Hemelingen zusammenzuarbeiten und den Kindern gefahrlose Bolzwiesen bzw. Entdeckungsgelände zur Verfügung zu stellen!

Sabine Hansen, Dezember 2002